

24.10.2025

## **Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Volt in der Bezirksvertretung Nippes**



### **Vereinbarung über eine Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Köln-Nippes**

#### **Ein Stadtbezirk für alle**

Ob Bilderstöckchen oder Riehl, Mauenheim, Longerich, Nippes, Niehl oder Weidenpesch: Unser bunter Bezirk lebt von Vielfalt. Wir setzen uns für ein offenes Miteinander von Alt- und Neu-Kölner\*innen, von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung ein – gegen Rassismus und Ausgrenzung. Die Veedel für uns alle!

#### **Zusammen!**

- Erhalt vorhandener und Schaffung neuer, gerade auch generationenübergreifender Begegnungsorte
- Ausbau der Bildungsangebote für Geflüchtete und Migrant\*innen
- das Ankommen in den Veedeln und die Integration von geflüchteten Menschen unterstützen.
- Wir Bezirksvertreter\*innen werden weiterhin ein offenes Ohr haben und Bürger\*innensprechstunden anbieten, um Anliegen von Bürger\*innen niedrigschwellig im Bezirk einzubringen.

Wir werden

- Initiativen von Einwohner\*innen stärken und in ihrer Arbeit unterstützen.
- Bänke und weitere Sitzgelegenheiten auch außerhalb von Parks schaffen.
- die Sichtbarkeit von Veranstaltungen und Aktivitäten in den Veedeln fördern.
- Senior\*innen-Netzwerke perspektivisch zu festen Treffs ausgestalten.
- Streetwork für obdachlose und drogenabhängige Menschen ausbauen. Es gilt: *housing first* - kein Verdrängen
- Wir unterstützen die Arbeit der Bürgerzentren und setzen uns für deren Erhalt ein
- Ebenso wie das Engagement der vielen Vereine und Initiativen im Veedel.

#### **Sauberer und nachhaltiger Bezirk**

Der Klimawandel ist längst in Nippes angekommen: Hitzesommer, Starkregen und Trockenperioden. Angesichts der katastrophalen Klimaerwärmung werden wir mit den uns zur Verfügung stehenden bescheidenen Mitteln einen Beitrag zur Anpassung an diese Erscheinungen leisten: wir brauchen mehr und robustes Stadtgrün, mehr Regenwasserrückhalt (Regenwassermanagement der Kommune) und Hitzeschutz.

Ein gesundes Leben in der Stadt heißt auch, dass unabhängig von Wohnort, Herkunft und Lebenssituation jeder und jede ein Anrecht auf Grünflächen, Abkühlung und saubere Luft hat.

- Mehr Aufenthaltsqualität in Parks und Spielplätzen durch regelmäßige Reinigung,

mehr öffentliche und kostenfreie Toiletten, öffentliche Wasserspender sowie Bänke zum Verweilen

- Ein sauberer Bezirk durch mehr Müllkörbe, Unterstützung von Initiativen, die sich dem Thema Müllvermeidung und Müllbeseitigung widmen, sowie Entwicklung von Konzepten zur Müllvermeidung mit der lokalen Gastronomie für *Take-Away*-Angebote
- die Sauberkeit unserer Parks und Plätze mit Unterstützung der Verwaltung steigern.
- Sensibilisierungskampagnen zur Vermeidung von achtlos weggeworfenen

Zigarettenstummeln

- beschattete Spielplätze und Aufenthaltsorte
- wir setzen uns ein für Klimasensibilität bei allen Bauprojekten (z.B. Auswahl der Baumaterialien, Fassadenbegrünung, wenig Asphaltierung, Solarenergie)

### **Umweltschutz und Müllvermeidung: Ein Ende der Verschwendung**

Wir schaffen ein Bewusstsein für den Wert unserer Ressourcen und machen unseren Bezirk zu einem Vorbild für nachhaltiges Leben in der Stadt. Wir wollen die Kreislaufwirtschaft und Angebote der Sharing Economy in Nippes weiter fördern.

Wir werden

- gemeinsam mit dem lokalen Handel und gastronomischen Betrieben Angebote gegen Lebensmittelverschwendung (weiter-)entwickeln.
- bei der Vergabe von *Bezirksorientierten Mitteln* besonders nachhaltige und ressourcenschonende Konzepte für Veranstaltungen berücksichtigen.
- weitere Stationen mit kostenlosem Trinkwasser einrichten und Mehrwegangebote fördern.
- Märkte (einschließlich Wilhelmplatz) und Feste müllarm und nachhaltig planen.
- die Einführung der Biotonne im Stadtteil Nippes forcieren und geeignete Plätze für mehr Altkleidercontainer identifizieren.
- Nachbarschaftsinitiativen zu gemeinsamen Anschaffungen, wie z. B. in der autofreien Siedlung, weiter unterstützen.
- Bücherschränke, Bike – und CarSharing Angebote erhalten und ausbauen.
- eine Netto-Null-Versiegelung anstreben und der zusätzlichen Bodeninanspruchnahme entgegenwirken

### **Klimaschutz, Naturschutz und Umwelt**

Wir haben im Stadtbezirk in den letzten 5 Jahren bereits 800 Bäume gepflanzt und Bäume am Merheimer Platz trotz neuer Bus-Ladestation erhalten, ein "Gartenlabor" am Rande des Blücherparks eingerichtet, Biotope am Golfplatz in Niehl gerettet und den Niehler Kirchweg im Nippeser Tälchen teilentsiegelt.

Wir machen mit allen Nippeser\*innen unseren Bezirk fit(ter) für die Klimaanpassung. Mit uns...

- wird ein umfassendes Konzept "Leben in Nippes im Klimawandel" mit der Verwaltung erarbeitet.

Damit machen wir unseren Bezirk widerstandsfähiger gegen Extremwetterereignisse. Es ...

- werden Flächen entsiegelt, Schwammstadtelemente integriert, Regenwasser gespeichert und nutzbar gemacht.
- wird es mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen geben und

- Spielplätze, Sitzgelegenheiten und Haltestellen werden durch Bäume verschattet.
- werden in allen Stadtteilen Klimaoasen geschaffen – z. B. der Hof im Bürgerzentrum Turmstraße entsiegelt und begrünt
- werden der “GrünZug Nippes” und “Gartenlabore” geschaffen,
- das heutige Rennbahngelände und die derzeitigen Friedhofsflächen als grüne Lungen für den Stadtbezirk erhalten.
- werden Fahrradparkplätze auf Autoparkplätzen geschaffen
- werden in Hitzeperioden Konzepte erarbeitet/unterstützt wie Nachbarschaftshilfe für vulnerable Gruppen (z.B. beim Einkaufen) oder auch Hitzeschutzräume. Darunter fällt auch ein Hitzespickzettel.

Der Stadtrat hat 2019 den Klimanotstand ausgerufen und wir in Nippes unterstützen das Erreichen des gesamtstädtischen Klimaschutzziels.

Wir engagieren uns für eine zukunftsorientierte und sozialverträgliche Strom- und Wärmeversorgung. Auf den Dächern, Balkonen und Fassaden in Nippes soll grüner Strom erzeugt werden. Wir werden

- weg von fossiler Wärme gehen: Wir setzen uns für den Ausbau von Fernwärme, die Entwicklung von Nahwärmenetzen und genossenschaftlich organisierten Energiemodellen ein.
- Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden konsequent umsetzen und
- den Zugang zu Informationen für Balkon- und Dach-Solar erleichtern.
- gemeinsam nach Quartierslösungen für eine klimafreundliche Energieversorgung suchen und Bürger\*innen, Vereine und private Träger über Möglichkeiten der Beteiligung informieren.
- Pilotprojekte wie das “Klimaveedel Bilderstöckchen” weiterentwickeln und auf andere Veedel ausweiten.

### **Mensch, Tier und Pflanzen**

Grün-blaue Infrastrukturen und Freiflächen sind wichtig für die Gesundheit, das Wohlbefinden sowie ein Miteinander von Menschen und Tieren. Der Baumbestand und die Grünflächen in Nippes müssen geschützt und erweitert werden. Wir werden

- mindestens 1000 weitere Bäume pflanzen und
- deren Standorte sowie Grünanlagen nachhaltig sichern.
- die Biodiversität durch die Schaffung von Blühwiesen und angemessenen Rückzugsorten für Tiere auf öffentlichen und privaten Flächen fördern.
- mehr naturnahe öffentliche Grünflächen umsetzen und
- Angebote für die ökologische Aufwertung von privaten Grundstücken bekannt machen.
- gemeinschaftliches Gärtnern wie das “Gartenlabor” im Flora e.V. und Schulgärten unterstützen.

Bei der Auswahl der Pflanzen und Bäume wird auf eine hohe ökologische Wertigkeit und Anpassungsfähigkeit geachtet.

### **Bezahlbares Wohnen für Alle**

Wir setzen uns für einen Stadtbezirk mit bezahlbaren Wohnungen, grünen Erholungsflächen und fußläufiger Nahversorgung ein.

Unser Ziel: Auch in Zukunft sollen alle Menschen unabhängig vom Einkommen in unseren

Veedeln leben können. Viele Haushalte müssen 50% oder sogar mehr ihres Einkommens für Miete aufwenden oder werden in andere Stadtgebiete oder an den Stadtrand gedrängt. Es gilt, alle kommunalen Möglichkeiten zur Senkung der Mieten zu nutzen.

Das bedeutet:

- Mietwucherapp verbreiten.
- Bei der Vergabe von öffentlichen Mitteln achten wir darauf, dass kleinere Grundrisse für Wohnungen geplant werden.
- Verdrängung von Anwohner\*innen stoppen! Mit einer Sozialen Erhaltungssatzung können Luxussanierungen kontrolliert und verhindert werden.
- Unterstützung und Ausweitung von Beratungsangeboten für Wohnungslose
- Kein weiterer Verkauf von städtischem Grund und Boden, stattdessen Vergabe von Grundstücken in Erbbaupacht
- Wir machen uns stark gegen rein profitgesteuerte Umwandlung von Wohnraum (z. B. Airbnb), damit wir auch morgen noch Nachbar\*innen sind.
- Wir setzen uns für die Verlängerung der Preisbindung und den Ankauf von Belegungsrechten ein, damit jede\*r im Veedel bleiben kann
- Wir erarbeiten erleichterte Möglichkeiten zum Melden leerstehender Räume (Leerstandsanzeiger)
- besser sanieren: Wir bevorzugen nachhaltiges Renovieren solider Bausubstanz: aus Alt wird Neu!
- Stopp von Zwangsräumungen von Wohnungen, die von Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen bewohnt werden.

**Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen

- Unterstützung von Genossenschaften oder Baugruppen, die Häuser erwerben, sanieren oder bauen wollen.
- Leerstände benennen. Wir setzen uns dafür ein, dass ungenutzte Räume im Bezirk, insbesondere nicht genutzte Büroflächen, zum Wohnraum werden können.
- Wir unterstützen vielfältige Wohnprojekte, z. B. Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen, genossenschaftliches Wohnen unter sozialen Gesichtspunkten
- Bauplatznutzung optimieren: Wir setzen auf Nachverdichtung und Aufstockung, gerade über freistehenden Supermärkten und Geschäften.
- Vorhandene Gebäudelücken wollen wir schließen.
- Förderung im Bezirk ausbauen: Wir arbeiten darauf hin, wieder mehr öffentlich geförderte Wohnungen bereitzustellen z. B. durch das Kooperative Baulandmodell. Dieses wollen wir gerechter ausgestalten

**Ökologie bei Bauen und Wohnen beachten!**

- Entsiegelung fördern: Wir erleichtern Eigentümer\*innen den Zugang zu Beratung und Förderung, wie sie zum Klimaschutz per Entsiegelung beitragen können.
- Wir unterstützen ein grüneres Stadtbild durch Fassaden- und Dachbegrünung, wie bei der Förderung "GRÜN hoch 3" (Dächer | Fassaden | Höfe).

**Soziale Sicherheit**

Wer werden

- das soziale Sicherheitssystem mit den vielen Trägern und Initiativen erhalten und unterstützen.
- Jugendträger, Jugendzentren und Sportvereine fördern; dabei achten wir besonders auf

Angebote für Mädchen, junge FLINTA\* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen)

- Inklusion stärken und Beratungs- und Informationsangebote erweitern.
- bei der Vergabe bezirksorientierter Mittel auf die Einhaltung sozialer, inklusiver und FLINTA\*-Aspekte achten.

### **Feministischer Bezirk**

Gleichstellung beginnt im Alltag: in Verkehr, Bildung, Sicherheit und Stadtplanung. Wir setzen uns für eine feministische Bezirksplanung ein, die Sicherheit, soziale Teilhabe und eine bessere Infrastruktur für alle schafft. Um dies zu erreichen, sind mehr Schutzräume, barrierefreie Orte, Kinderbetreuung und echte Unterstützung im Alltag notwendig.

In Zeiten, in denen rechte Kräfte erstarken, ist eine feministische Politik notwendiger denn je. Daher nehmen wir bewusst eine feministische Perspektive ein.

Das gilt vor allen bei den Themen Wohnung, Mobilität, KiTa-Plätze, Förderung von Frauenselbstorganisationen. Feministische Politik ist Querschnittsthema.

- Prävention ausbauen: unabhängige Frauenhäuser mit ausreichend geschultem Personal und Gewaltschutzeinrichtungen dauerhaft finanziell absichern
- Förderung von Vereinen wie Hennamond in Longerich, die sich für Gleichberechtigung und gegen Zwangsheirat, Genitalbeschneidung und gegen die Legitimierung von körperlicher Gewalt bis hin zum Ehrenmord einsetzen
- Umsetzung der Istanbul-Konvention. Dazu werden ausreichend Sozialarbeiter\*innen und geschulte Polizist\*innen benötigt.
- Förderung und Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die Frauen zu einer gut entlohten Erwerbstätigkeit verhelfen
- saubere und sichere öffentliche Toiletten
- barrierefreie Zugänge zu Gebäuden, Parks und Straßen

### **Kinder und Jugendliche - insbesondere auch für Mädchen**

Wir setzen uns ein für

- mehr Platz für Kinderwagen in öffentlichen Verkehrsmitteln,
- zügige Reparatur von Rolltreppen und Fahrstühlen für Barrierefreiheit
- Ausbau des Angebots der Kindertageseinrichtungen mit zuverlässiger Betreuung und Ganztagschule für den Bedarf unseres Bezirks
- aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, z. B. durch Rederecht in der Bezirksvertretung
- sichere öffentliche Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche gerne und kostenlos aufhalten können
- mehr außerschulische Angebote wie z. B. Jugendtreffs und Proberäume
- schönere Spielplätze - alle mit ausreichend Schattenplätzen und neue Sportangebote im öffentlichen Raum, als erstes die Fläche „An den Kreutzmorgen“ in Weidenpesch.
- Die öffentlichen Wege müssen kinderfreundlich gestaltet werden. So braucht es z.B. sichere Querungsmöglichkeiten ohne Sichtbehinderung.

### **Besser unterwegs – Verkehr neu gestalten**

Vorfahrt für den Umweltverbund: Bahn, Bus, Fahrrad oder zu Fuß!

Wir werden im Stadtbezirk Nippes vom Prinzip der autogerechten Stadt weiterhin abkommen.

Wir setzen uns für eine Verkehrspolitik ein, in der das Auto nicht das Maß aller Dinge ist.

Wir wollen eine Verkehrswende, in der alle Menschen (auch Senioren:innen,

Rollstuhlfahrer:innen, Eltern mit Kinderwagen) im Mittelpunkt stehen.

Die Bezirksvertretung hat bereits beschlossen:

- Tempo 30 im ganzen Stadtbezirk (15 Ausnahmen)
- Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung,
- konsequente Ahndung von Gehwegparken und
- die Ausweitung von Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung.

Wir setzen uns im Stadtbezirk Nippes ein für:

### **Bahn und Bus**

- Rückkehr zum Normaltakt der Linien 12 und 13
- Bessere Taktung der Buslinien im Stadtbezirk - vor allem in und zu den derzeit benachteiligten Stadtteilen Bilderstöckchen, Longerich, Weidenpesch; sichere Bahnen für FLINTA\* vor allem auch nachts.
- Einrichtung von (Express-)Buslinien über die Zoobrücke und die Innere Kanalstraße und an der Rheinuferstraße / Boltensternstraße / Industriestraße
- Wir setzen uns bei Stadt und Land NRW ein, die S-Bahnstationen Nippes, Geldernstraße/Parkgürtel aufzubereiten und zu modernisieren und in Longerich überhaupt erst einmal barrierefrei zu machen,
- endlich die barrierearmen Hochbahn-Haltestellen an der Boltensternstraße und der Niehler Straße einzurichten

### **Faire Verteilung des öffentlichen Raums: mehr Lebensqualität**

- ganzheitlich planen und bauen. Z.B.: von Anfang an mit Haus und Dachbegrünungen oder Regenwassernutzung, keine Asphaltierung der Straßen oder Wege, sondern Straßenbepflasterung.
- Wir denken Infrastruktur (Haltestellen, Kitas, Nahversorgung, Cafés oder Kneipen, öffentliche Begegnungsorte) bei neuen Wohnbauprojekten konsequent mit, wie bei dem Liebigquartier und dem Projekt in der Longericher Straße in Bilderstöckchen.
- Versiegelung vermeiden: Wir treiben die Neunutzung bereits versiegelter Flächen voran, wie z. B. an den eben genannten Orten.
- Umverteilung an wichtigen Punkten (z.B. Entspannung der Verkehrssituation am Wilhelmplatz durch Rücknahme des Autoverkehrs durch Verkehrsberuhigung - ausgenommen die Marktbeschicker)
- schönere Straßen. Wir werden die Neusser Straße zu einer verkehrsberuhigten Einkaufsstraße umbauen und Niehler Straße und Kempener Straße mit breiten Radwegen sowie komfortablen Gehwegen versehen.
- mehr Platz für nachhaltige Mobilität: mehr Fahrradabstellanlagen, Carsharing-Stationen und E-Ladesäulen.

### **Fuß und Fahrrad**

- Gehwege von Kraftfahrzeugen befreien: Autos kommen vom Gehweg runter; illegales Parken verhindern; dazu mehrgeschossige Quartiersgaragen an den bereits versiegelten Flächen, wie z. B. im Nippeser Tälchen und an der Boltensternstraße / Barbarastraße
- schnell und sicher zu Fuß: Wir schaffen mehr Zebrastreifen, barrierefreie Querungshilfen und längere Grünphasen an der Ampel für Fußgänger\*innen.
- baldige Umsetzung des schnellen Radwegs von Bilderstöckchen über Nippes bis nach Mülheim entlang des Gürtels.
- Dies bedeutet auch: zwei von vier Spuren auf der Mülheimer Brücke sind – wie von der BV5 beschlossen – dem Fahrradverkehr vorzubehalten, auch, damit das Zufußgehen auf

den Außenseiten außerhalb der Pylonen sicherer wird.

- mehr Sicherheit durch breite, baulich getrennte Radwege im ganzen Bezirk.
- sanieren bestehender Radwege.
- Umsetzung des von der BV5 beschlossenen gelben und grünen Radnetzes: Durchgängige Radwege, Fahrradstraßen und Radwege aus dem regionalem Konzept der RadPendlerRouten.

### **Bildung und Kultur im Bezirk**

Kultur für alle und gute Bildung bedeuten eine gute bauliche Ausstattung der Kultur- und Bildungsstätten sowie genügend qualifiziertes Personal - in allen Veedeln, unabhängig vom Wohnort und der Herkunft.

Wir wollen weiterhin die Kultur im Bezirk fördern, denn Kultur schafft Begegnung, stößt Debatten an und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit die Demokratie. Denn: egal ob Kunst in Riehl, Karneval in Longerich oder Theater in Nippes: Kultur ist nicht *nice to have*, sondern das Lebenselixier unserer Gesellschaft.

Mit uns wurde ein neues Logo für Nippes entwickelt, hat Nippes endlich ein eigenes Theater und wurde Erinnerungskultur lokal lebendig: Unter anderem mit dem Kunstwerk in Gedenken an Manfred Faber und dem Edelweißpiratendenkmal.

Wir brauchen dringend Räume und Orte der Begegnung und Versammlung mit der Betonung auf demokratische Beteiligung.

Wir werden

- uns für eine gute personelle und materielle Ausstattung der Einrichtungen einsetzen.
- Kulturstätten und Jugendzentren (in den Bereichen Musik, Kunst, Tanz, Theater, Ateliers, Proberäume und andere Veranstaltungsorte) erhalten und fördern.
- Bezuschussung von Kleinkunst. Keine Kürzungen im Kulturbereich!
- Unterstützung von kulturell bunten Festen (Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumen – insbesondere, wenn Jugendliche Unterstützung brauchen)

Wir werden

- kulturelle Veranstaltungen in temporär ungenutzten Räumen ermöglichen.
- bürgerschaftliches Engagement für kulturelle Veranstaltungen aktivieren und fördern.
- die vielen Kulturschaffenden im Bezirk und ihre Arbeit sichtbarer machen, gerade auch Kleinkunst.
- die Finanzierung des Bürgerzentrums Nippes als soziokulturellem Zentrum unseres Bezirks langfristig sichern.

### **Schulen**

Schulen sind Landessache. Aber auch im Stadtbezirk können wir etwas tun.

Schulen sind Orte des Lernens und der Solidarität.

Wir werden

- Schulhöfe begrünen, indem wir Bepflanzungs- und Entsiegelungsmaßnahmen vorantreiben werden;
- mehr Schulhöfe nach Schulschluss als Spiel- und Aufenthaltsorte für Kinder und Sportvereine öffnen;
- Bildungsinitiativen in den Stadtbezirk holen.
- Schulwege sicherer machen: Durch temporäres Sperren für den motorisierten Verkehr im Sinne des Landes-Erlasses zu „Schulstraßen“.
- uns für eine dritte Gesamtschule zur Deckung des Bedarfs an Gesamtschulplätzen

einsetzen

### **Gesunder Bezirk für Alt und Jung**

Gerechte Gesundheitsversorgung im Bezirk: Wir fordern Zugang und kurze Wege zu Ärzt\*innen, Krankenhäusern und Präventionsangeboten sowie gesunde Lebensverhältnisse in allen Stadtteilen.

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern und Ausbau des kommunalen Gesundheitssystems als Teil der Daseinsfürsorge
- MVZ (Medizinische Versorgungszentren) - in kommunalen Händen oder denen der Krankenkassen und nicht in Investorenhand!
- Insbesondere in benachteiligten Stadtteilen herrscht z.T. eine medizinische Unterversorgung zum Beispiel im Bereich der Kinderheilkunde. Hier setzen wir uns ein für Anreize, um eine ausreichende Gesundheitsversorgung in allen Stadtteilen zu gewährleisten

### **Wirtschaft**

Wir werden

- die Ansiedlung von nachhaltigen Unternehmen, Handwerksbetrieben, Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen fördern.
- das Industriegebiet Köln-Nord (Ford, Ex-Esso, HGK-Gelände und Umgebung) zu einem zukunftsfähigen, klimaneutralen und ökologischen Industriestandort weiterentwickeln.
- immer noch große Arbeitgeber wie Ford mit aller Kraft – und mit Unterstützung der Gewerkschaften – in Köln halten, um Arbeitsplätze zu sichern - mit Umbau zu einem Betrieb, der die Verkehrswende voran treibt.
- Coworking-Zentren in Nippes, z. B. für die Kreativwirtschaft, planen und ansiedeln.
- Kooperationen zwischen Unternehmen unterstützen, um Ressourcen effizienter zu nutzen (z.B. durch gemeinsame Nutzung von Materialien oder Energiekreisläufen).
- die Gastronomie in Nippes weiter unterstützen, indem wir Initiativen wie „Sitzen statt Parken“ und die Außengastronomie dort weiter fördern, wo ausreichend Platz auch für nichtkommerzielle Nutzung von Gehwegen ist.

### **Konsum**

Wir setzen uns für einen ökologischen und zukunftsfähigen Stadtbezirk ein.

Wir wollen den Nippeser\*innen ermöglichen, mehr als bisher vor Ort einzukaufen, indem wir das Einkaufen in Nippes attraktiver machen und den Einzelhandel insbesondere in Bilderstöckchen Weidenpesch, (Alt-)Niehl und Longerich unterstützen.

Mit uns...

- wird die Aufenthaltsqualität in den jeweiligen Zentren der Viertel verbessert und der Platz für Fußgänger\*innen vergrößert.
- wird der Wilhelmplatz neben seiner Funktion als Wochenmarkt und Kulturfläche auch ein Platz zum Verweilen und Erholen. Dazu werden wir ein Entsiegelungs- und Begrünungskonzept vorlegen. Der Platz soll am Wochenende autofrei sein.
- werden inhabergeführte Läden unterstützt. Dazu gehören auch lokale Einkaufsinitiativen wie der „Blaue Abend“ in Nippes, wobei auf wenig Müll und die Einhaltung des Lärmschutzes zu achten ist
- werden CO<sub>2</sub>-neutrale Belieferungskonzepte des Handels wie Lastenradlogistik oder andere emissionsarme Transportwege gefördert.
- werden Repaircafès, Zero-Waste-Initiativen und Unverpacktläden unterstützt.
- Wir holen den "Tag des guten Lebens" erneut in unseren Stadtbezirk.



Also:

**Wir schaffen in dem Stadtbezirk Nippes eine gesündere Umwelt, zukunftsfähige Mobilität, fördern sozialen Zusammenhalt für alle Geschlechter und Nationalitäten, Demokratie und Kultur. Mit uns werden unsere Veedel noch lebenswerter!**

### **Stärkung der Stadtbezirke und der Bezirksvertretungen**

Die Bezirksvertretungen sind gut im Stadtbezirk, den Stadtteilen und den Veedeln verankert.

Aber: Die Bezirksvertretungen sind angesichts der in der Gemeindeordnung NRW (§37) beschriebenen Aufgaben völlig unterfinanziert.

Wir setzen uns

- für mehr finanzielle Mittel zur Erfüllung der bestehenden Zuständigkeiten und
- die Erweiterung der Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen ein - auch bei unseren eigenen Stadtrats-, Landschaftsversammlungs- und Landtags-Fraktionen.

\*

### **Arbeitsweise in der Kooperation**

Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und VOLT im Stadtbezirk Nippes haben sich auf diese Kooperationsvereinbarung verständigt.

Wir setzen uns zum Ziel, die gemeinsam vereinbarten Ziele und Vorhaben in dieser Wahlperiode umzusetzen und dafür ihre Bündniskraft in der Bezirksvertretung Nippes einzusetzen.

Wir werben für relevante Vorhaben stets um breite politische Mehrheiten. Darüber hinaus werden wir daher auf weitere demokratische Parteien und Gruppen zugehen und ihnen die Mitarbeit anbieten. Das Ziel ist eine sachorientierte Politik.

Wir bekunden, in der Wahlperiode 2025 bis 2030 fair und demokratisch zusammen zu arbeiten.

Alle demokratischen Kräfte in der Bezirksvertretung eint das Ziel, die Demokratie und den menschlichen Zusammenhalt in unserem Stadtbezirk zu schützen und zu fördern.

Rassistischen und antisemitischen Positionen sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit werden wir keinen Raum geben - weder in der Bezirksvertretung und von Bezirksvertreter:innen belegten Gremien, noch in der Öffentlichkeit.

Aktivitäten, die Menschen, zum Beispiel Einheimische und Immis, oder auch Arbeitende, Rentner:innen, Jugendliche und Arbeitslose gegeneinander aufhetzen, erteilen wir eine deutliche Abfuhr.

Aus diesem Grund werden wir bei jedweden Beschlussfassungen eine Abhängigkeit von dem Abstimmungsverhalten rechtsextremer Bezirksvertreter:innen vermeiden.

Um dies sicherzustellen, werden wir insbesondere vor den Sitzungen der Bezirksvertretung, bei Bedarf auch anderer Gremien (zum Beispiel Kriminalpräventiver Rat, Runder Tisch Fuß- und Fahrradverkehr) alle demokratischen Kräfte zur Erörterung anstehender Fragen einladen.

### **Der Kooperationsausschuss**

Gegenstände, die nicht in der Kooperationsvereinbarung geregelt sind, werden zwischen den Partner\*innen im Vorfeld anstehender Entscheidungen beraten und ein Verhalten im gegenseitigen Einvernehmen abgestimmt.

Wir beraten uns regelmäßig zur Abstimmung unserer Politik im Kooperationsausschuss (KA), der mindestens vor jeder BV5-Sitzung tagt.

Der KA tagt außerdem, wenn ein\*e Kooperationspartner\*in dies wünscht.

Der KA berät alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, sowie aktuelle politische Vorhaben, die zwischen den Partner\*innen abgestimmt werden sollen.

Ihm gehören jeweils zwei Vertreter\*innen jedes\*r Partner\*s\*in an.

Er berät die Tagesordnungen, Anträge, Verwaltungsvorlagen und die Vergabe der bezirksorientierten Mittel.

Bei Uneinigkeit nicht vereinbarter Sachverhalte wird die Abstimmung in der Bezirksvertretung freigegeben.

Die Partner\*innen setzen sich bei ihren Ratsfraktionen und -gruppen dafür ein, die Beschlüsse der von der Kooperation eingebrachten Anträge in der Bezirksvertretung Nippes zu unterstützen.

Wir setzen uns für Vereinbarkeit von ehrenamtlicher Politik, Familie und Beruf ein.

Daher versuchen wir, Sitzungen und Termine außerhalb der Arbeitszeit anzusetzen.

Ineffiziente Ortstermine wollen wir vermeiden.

### **Wahl der Bezirksbürgermeister\*innen**

Wir werden den von unserer Kooperation und eventuell mit anderen Fraktionen und Einzelmandatsträger\*innen eingereichten Listenvorschlag mit der von der Grünen Fraktion aufgestellten Kandidatin zur ehrenamtlichen Bezirksbürgermeisterin wählen.

Falls bei der Wahl drei Stellvertreter\*innen vorgesehen sind, so werden wir dabei sicherstellen, dass andere Kandidat\*innen aus dem Bündnis für einen Stellvertreterposten gewählt werden.

Köln, 24.10.2025

**Bündnis 90/Die Grünen**

**Die Linke Nippes**

**Volt**